[1154.] Die J. C. Kolb'sche Buchhandl. in Speier bittet um Zusendung der diesjährigen Novitäten in einfacher Anzahl (von Taschenbüchern für 1835 4—6 Exempl.), und nimmt für die Folge wieder unverlangte Novasendungen an; mit Inbegriff von Musikalien, Landcharten, Vorschriften ꝛc. Auch ersucht sie um schleunige Einsendung der vollständigen Verlagskataloge.

☞ Zugleich zeigt sie an: daß seit dem 1. Juli d. J. ihre Commissionen besorgen:

In Leipzig: Herr K. F. Köhler.
" Frankfurt a. M.: Herr Fr. Wilmans, Kunst- u. Sortimentshandlung.
" Stuttgart: Herr Paul Neff.
" Nürnberg: Herr J. A. Stein.

[1155.] Bitte um Zusendung.

Die Herren Verleger von

Romanen und Lustspielen

ersuchen wir, uns für die Folge sogleich nach Erscheinen solcher Schriften 1 Exempl. p. Nov. zukommen zu lassen, da wir jährlich eine bedeutende Anzahl derselben zu besorgen haben.

Ludwigsburg, im Juli 1834.

Imle u. Krauß.

[1156.] Da mir

Möhler's neue Untersuchungen über die Lehrgegensätze der Katholiken und Protestanten

auf dem Lager fehlen und ich die eingehenden Bestellungen darauf nicht mehr expediren kann, so bitte ich ergebenst, alle noch nicht abgesetzten Exemplare gefälligst sogleich an mich zurück zusenden, da ich später durchaus kein Exemplar mehr davon zurücknehmen kann.

Mainz, den 24. Juli 1834.

Fl. Kupferberg.

[1157.] Verlagsänderung.

Wir haben käuflich an uns gebracht, und ist jetzt lediglich durch uns zu beziehen:

Morgenbesser, M., Anweisung für Volksschullehrer, zum richtigen Gebrauch und zum Verständniß von dessen Bearbeitung der biblischen Geschichten. (Zweite Auflage.) Preis 8 gr.

Breslau.

Graß, Barth u. Comp.

[1158.] Das Verlagsrecht von

G. H. Stehe's engl. Grammatik, 8. 1830. 1 Thlr.

ist jetzt Eigenthum des Literatur-Comptoirs in Hamburg. — Handlungen, die Exemplare à Cond. wünschen, belieben ihren Bedarf gefälligst zu verlangen.

Hamburg, im Juli 1834.

Wilh. Jowien,
Firma: Literatur-Comptoir.

[1159.] Verkauf.

G. Fincke in Berlin verkauft gegen baar:

Kamptz, Jahrbücher. 84 Hefte u. Reg. 42 Thlr. sächs.
Museum Florentinum. 12 Vol. Fol. 150 Thlr.

[1160.] Berichtigung.

In dem eben erschienenen

Register von Buchhandlungen, deren Besitz oder Verlag sich verändert hat ꝛc. Rudolstadt, Hofbuchh.,

werden Herr Reimer u. Herr Brönner als jetzige Eigenthümer des Unger'schen Verlages aufgeführt; diese haben aber nur einige wenige Artikel übernommen, der Hauptbestand jenes Verlages fiel Herrn A. W. Schade erblich zu, und auf den Ankauf desselben gründete sich mein Geschäft.

Berlin.

F. A. Herbig.

[1161.] Aufforderung.

Diejenigen Handlungen, welche weder von 1833 noch auch von 1832 ihren Saldo rein gezahlt haben, fordere ich hiermit auf, bis spätestens zum 1. Sept. d. J. zu zahlen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, sie von der Auslieferungsliste zu streichen, und außerdem mit Namen in den gelesensten Blättern ihrer Gegend aufzufordern, ihre Verbindlichkeiten gegen mich zu erfüllen. —

Grimma, den 24. Juli 1834.

J. M. Gebhardt.

Bemerkung. Wie kommt es, daß die leipziger Herren Commissionnaire für anerkannt schlechte Zahler die Commission noch besorgen?

[1162.] Median-Maculatur-Gesuch.

Einige Ballen Median-Maculatur und ordin.-8 sucht um billigen Preis und nicht zu entfernt von Halberstadt

F. A. Helm.

[1163.] Verkauf einer Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Die meisten Artikel dieser Verlagshandlung finden einen sehr guten Absatz, welcher sich noch sehr vermehren läßt, wenn man dies Geschäft ausschließlich mit Fleiß, Einsicht, Eifer und Sorgsamkeit betreibt. Zum Ankaufe sind einige tausend Thaler erforderlich. Man wendet sich deshalb an den Herrn Dr. Bergk, Redacteur des Börsenblattes.

[1164.] Verkauf einer Sortimentsbuchhandlung.

Ein frequentes Sortimentsgeschäft ist an solide Käufer abzulassen. Der Ort ist groß und volkreich und die Kundschaft reell. Die Expedition dies. Bl. sagt, wer nähere Auskunft unter der Chiffre G. M. giebt.

[1165.] Offene Stelle. — In einer lebhaften Stadt kann ein tüchtiger Lithograph unter sehr annehmbaren Bedingungen in einer Steindruckerei eine Anstellung finden. Man bittet deßfallsige Offerten nebst Zeugnissen und einige Probearbeiten unter der Chiffre N. franco an die Redaction dieser Blätter einzusenden.

[1166.] Offene Stelle. — Ein in den Zweigen des Buchhandels gehörig bewanderter Gehülfe, der Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufweisen kann, dabei ein solider, rechtschaffener Mann ist und eine gute Hand schreibt, kann unter angenehmen Bedingungen in einer Buchhandlung, verbunden mit Musikalienhandlung, Leihbibliothek und Buchdruckerei, sofort eine dauernde Anstellung erhalten. Gefällige Anträge besorgt Herr F. A. Brockhaus unter der Chiffre B. F. W.

[1167.] Ein junger Mann, der gegenwärtig in einer süddeutschen Buch- und Musikalien-Handlung, verbunden mit Kunst- und Papier-Handlung, Buchdruckerei und Lithographie, als Commis beschäftigt ist, und früher in einer Buchhandlung

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18340808/11